

Gigaset

**INNOVATION**

Gigaset AG  
**Quartalsmitteilung**  
2022 | Januar – September | Q3

# KENNZAHLEN

| EUR Mio   | 01.01. -<br>30.09.2022 | 01.01. -<br>30.09.2021 |
|---|------------------------|------------------------|
| Konzernumsatz   | 159,7                  | 153,9                  |
| EBITDA (Ergebnis vor Zinsen, Ertragsteuern, Abschreibungen) | 7,7                    | 11,0                   |
| EBIT (Ergebnis vor Zinsen und Ertragssteuern)               | -4,3                   | 0,2                    |
| Konzernjahresfehlbetrag                                     | -4,5                   | -1,2                   |
| Free Cashflow   | -8,9                   | -19,0                  |
| Ergebnis je Aktie (verwässert) in EUR                       | -0,03                  | -0,01                  |
|   | 30.09.2022             | 31.12.2021             |
| Bilanzsumme   | 186,5                  | 192,2                  |
| Konzerner Eigenkapital                                      | 24,5                   | 8,0                    |
| Eigenkapitalquote (in %)                                    | 13,2                   | 4,2                    |
| Mitarbeiterzahl   | 863                    | 868                    |
|   | Q3 2022                | Q3 2021                |
| Schlusskurs   | 0,22                   | 0,36                   |
| Höchstkurs der Periode EUR                                  | 0,29                   | 0,42                   |
| Tiefstkurs der Periode EUR                                  | 0,18                   | 0,30                   |
| Anzahl der in Umlauf befindlichen Aktien (Periodenende)     | 132.455.896            | 132.455.896            |
| Marktkapitalisierung (Periodenende) in EUR Mio              | 29,1                   | 47,7                   |

# KEY FACTS

- Neunmonatsumsatz insgesamt um 3,8 % gesteigert
- Marge belastet durch Materialverfügbarkeit und Inflation
- EBITDA mit EUR 7,7 Mio im Neunmonatszeitraum unverändert deutlich positiv

„Da Gigaset den Großteil der notwendigen Materialien und Komponenten in US-Dollar bezahlt, schlagen die Wechselkurs-Effekte zwischen Euro und US-Dollar negativ zu Buche. Von besonderer Bedeutung ist für uns nun die gestiegenen Materialkosten und die außergewöhnliche Unsicherheit zu managen.“

**Thomas Schuchardt, CFO der Gigaset AG**

„Trotz der augenblicklichen Unsicherheit blicken wir positiv in die Zukunft: Neue, auf den Kunden ausgerichtete Produkte, langfristig angelegte Kooperationen mit starken Partnern und unsere Produktion „Made in Germany“, sind Assets unseres Erfolgs.“

**Klaus Wessing, CEO der Gigaset AG**

# 1 GESAMTWIRTSCHAFT

Nach Einschätzung des Internationalen Währungsfonds (IWF) hat sich die Weltkonjunktur auf breiter Front und stärker als erwartet verlangsamt und die Inflation ist so hoch wie seit Jahrzehnten nicht mehr. Stark gestiegene Lebenshaltungskosten, die Verschärfung der finanziellen Bedingungen in den meisten Regionen, der Einmarsch Russlands in der Ukraine und die anhaltende COVID-19-Pandemie belasten die Aussichten erheblich.

Der IWF geht deshalb davon aus, dass sich das globale Wachstum von 6,0 % im Jahr 2021 auf 3,2 % im Jahr 2022 und 2,7 % im Jahr 2023 abschwächen wird. Dies ist das schwächste Wachstumsprofil seit 2001, abgesehen von der globalen Finanzkrise und der akuten Phase der COVID-19-Pandemie.

Die globale Inflation wird laut IWF voraussichtlich von 4,7 % im Jahr 2021 auf 8,8 % im Jahr 2022 steigen, dann aber auf 6,5 % im Jahr 2023 und auf 4,1 % im Jahr 2024 zurückgehen.

In den für Gigaset relevanten Märkten wird sich das Wachstum im laufenden Jahr größtenteils verlangsamen. So erwartet der IWF für das Jahr 2022 folgende Wachstumsraten: Deutschland +1,5 %, Frankreich +2,5 %, Italien +3,2 %, Spanien +4,3 % und die Niederlande +4,5 %. Für die Schweiz geht der IWF von einem Plus in Höhe von 2,2 % aus.

Vor dem Hintergrund der anhaltenden globalen Lieferkettenprobleme sieht sich Gigaset auch weiterhin dem Risiko ausgesetzt, dass sich die bestehende Knappheit auf der Beschaffungsseite - vor allem die mangelnde Verfügbarkeit von Chips - ebenso wie Logistikprobleme negativ auf die Produktion und somit Produktverfügbarkeit auswirken und eine konstante Auslastung der Produktion verhindern. Zudem werden sich die stark gestiegenen Energie- und Rohstoffkosten möglicherweise negativ auf das Ergebnis auswirken. Gigaset beobachtet diese Entwicklungen kontinuierlich und versucht, entsprechende Auswirkungen durch geeignete Maßnahmen abzumildern.

## 2 GESCHÄFTSVERLAUF DES KONZERNS

Insgesamt konnte Gigaset im Neunmonatszeitraum 2022 beim Konzernumsatz ein Umsatzplus von 3,8% erzielen und lag damit umsatzseitig im Rahmen der kommunizierten Erwartungen. Das Ergebnis wurde vor allem durch einen Anstieg der Materialkosten um 23,5% belastet, wohingegen die Personalkosten um knapp -1,8% gesunken sind. Im Neunmonatszeitraum 2022 sank das EBITDA entsprechend um -30,5%.

Auch Gigaset sieht sich, wie im Kapitel Gesamtwirtschaft beschrieben, mit neuen Realitäten im Bereich Logistik und Verfügbarkeit konfrontiert, die durch Beschaffungs- und Lieferkettenproblemen sowie Chipmangel gekennzeichnet sind. Das Unternehmen versucht, über seine langjährigen und soliden etablierten Beziehungen mit Lieferanten eine bestmögliche Versorgung mit allen für die Produktion notwendigen Rohstoffen und Vorprodukten sicherzustellen und gleichzeitig die Kosten im Griff zu halten. Darüber hinaus ist die hochflexible Produktion am Standort Bocholt, Deutschland in der Lage Auslastungsspitzen bis auf Tagesebene zu kompensieren und so gelieferte Vorprodukte stets schnellstmöglich in Produkte umzusetzen.

### 2.1 Phones

---

Der Geschäftsbereich Phones konnte im dritten Quartal 2022 trotz der anhaltenden Herausforderungen bei den Lieferketten und der Materialbeschaffung deutlich zulegen. Es konnte ein starkes Umsatzplus von 31,3% im Vergleich zum dritten Quartal des Vorjahres verzeichnet werden. Auf Neunmonatssicht stieg der Umsatz damit ebenfalls um 2,3%. Ein wichtiger Umsatztreiber war die intensivierte Zusammenarbeit mit der Telekom Deutschland. Diese setzt seit Juli 2022 auf DECT-Schnurlostelefone von Gigaset. In allen Telekom Shops, an der Hotline sowie im Telekom Online Shop sind die Festnetztelefone „Made in Germany“ erhältlich. Gründe für die Entscheidung der Telekom mit Gigaset zu kooperieren, waren unter anderem Nachhaltigkeitsaspekte, Qualität und geografische

Nähe. Für Gigaset ist die Zusammenarbeit ein großer Erfolg und eine Bestätigung der unangefochtenen Spitzenposition des Unternehmens bei DECT-Schnurlostelefonen.

Obwohl der europäische Markt für Schnurlostelefone insgesamt weiter rückläufig und hart umkämpft ist, ist Gigaset auch weiterhin fest entschlossen, sich als der Anbieter erster Wahl für Premiumtelefone mit eigener Station oder hinter Routern zu positionieren und sich so weitere Marktanteile zu sichern.

### 2.2 Smartphones

---

Der Geschäftsbereich Smartphones hat nach einem starken ersten Halbjahr im dritten Quartal 2022 auf den ersten Blick ein Umsatzminus von 35,8%, verglichen mit dem dritten Quartal des Vorjahres, hinnehmen müssen. Bei genauerer Betrachtung zeigt sich jedoch, dass der Gesamtumsatz in den ersten neun Monaten 2022 auf Vorjahresniveau liegt. Die Einführung der neuen Produkte des Jahres 2022 erfolgt erst im vierten Quartal, zunächst mit dem GX6, später mit dem GX4. Entsprechend werden die neuen Produkte auch erst im vierten Quartal und damit auf Gesamtjahressicht 2022 einen Effekt auslösen. Zur Stärkung dieses Bereichs setzt Gigaset weiterhin auf einen Ausbau des Geschäfts mit Smartphones im Bereich der B2B-Partnerschaften.

### 2.3 Smart Home

---

Das Geschäft im Bereich Smart Home hat sich im dritten Quartal 2022 erfreulich entwickelt. Der Umsatz kletterte gegenüber dem Vorjahresquartal um deutliche 21,3%. Auf Neunmonatssicht reduzierte sich der Umsatz allerdings um 9,1%.

Gigaset setzt zunehmend auf Partnerschaften, um das Smart Home Portfolio einer breiteren Zielgruppe zugänglich zu machen. So hat Gigaset im April gemeinsam mit der Einkaufsgemeinschaft des Bundesverbands Breitbandkommunikation (BREKO) einen ersten Router auf den Markt gebracht, der aktuell exklusiv durch die BREKO an deren Verbund von Netzbetreibern vermarktet wird.

## 2.4 Professional

---

Der Geschäftsbereich Professional konnte die sehr positive Entwicklung des ersten Halbjahres im dritten Quartal 2022 nicht vollumfänglich fortsetzen. Der Umsatz sank gegenüber dem Vorjahresquartal um 19,5 % wobei saisonale Effekte hier eine Rolle spielten. Das Gesamtumsatzplus der ersten neun Monate liegt trotz dieses Effekts dennoch bei 8,8 % gegenüber dem Vergleichszeitraum 2021. Die Zusammenarbeit mit dem Partner Unify läuft weiter nach Plan, im laufenden Geschäftsjahr sind bereits größere Mengen ausgeliefert worden.

## 3 ERTRAGS-, FINANZ- UND VERMÖGENSLAGE DES KONZERNES

Im laufenden Geschäftsjahr wurde rückwirkend der Standard IAS 29 „Rechnungslegung in Hochinflationländern“, auf Grund der Inflationsentwicklung in der Türkei, angewendet. Der Gigaset Konzern bezieht seine türkische Konzerngesellschaft mit der funktionalen Währung Türkische Lira in den Konzernabschluss ein. Da die Effekte auf die Vermögens-, Ertrags- und Finanzlage nicht wesentlich sind, werden die Vorjahresangaben nicht angepasst. Nähere Erläuterungen dazu sind im verkürzten Konzernanhang des Zwischenberichts zum ersten Halbjahr 2022 aufgeführt.

Mit Beginn der Invasion Russlands in die Ukraine zu Beginn des Jahres 2022 ist auch Gigaset indirekt (Energie- und Materialverfügbarkeit sowie starker Anstieg der Inflation und Entwicklung des USD-Währungskurses) als auch direkt über die russische Tochtergesellschaft betroffen. Bezogen auf die geringe Umsatz- und Ergebnisbedeutung für den Gigaset Konzern sind keine signifikanten Effekte auf die Ertrags-, Vermögens- und Finanzlage eingetreten. In Russland sind generell Verfügungsbeschränkungen bei den vorhandenen Zahlungsmittelbeständen zum Bilanzstichtag 30. September 2022 mit EUR 1,2 Mio vorhanden, welche aber nicht durch die Sanktionen zusätzlich in ihrer Verfügung für den Konzern erschwert wurden.

### 3.1 Ertragslage

---

Der Gigaset Konzern hat im Berichtszeitraum des dritten Quartals 2022 insgesamt **Umsatzerlöse** in Höhe von EUR 159,7 Mio (Vj. EUR 153,9 Mio) erzielt. Das Onlinegeschäft hat sich inzwischen zu einem gefestigten Vertriebskanal entwickelt und macht 15,2 % des Gesamtumsatzes aus. Die Umsatzerlöse unterliegen den im Konsumentengeschäft üblichen saisonalen Schwankungen. Gigaset konnte im Vergleich zum Vorjahr seine Umsatzerlöse um EUR 5,8 Mio steigern, trotz der weiterhin bestehenden Materialengpässe infolge gestörter Lieferketten und der globalen Verunsicherung infolge des im ersten Quartal 2022 aufkommenden Russland-Ukraine Kriegs.

Der Geschäftsbereich Phones liegt im Berichtszeitraum 2022 mit EUR 102,2 Mio über dem Vorjahresniveau mit EUR 99,9 Mio. Der Absatz bei Phones zeigt eine positive Entwicklung um 2,3 % im Vergleich zum Vorjahreszeitraum, was insbesondere auf die fortwährende Stabilisierung des Absatzes von Schnurlostelefonen zurückgeführt werden kann.

Im Bereich Smartphones liegen die Umsatzerlöse in den ersten neun Monaten des aktuellen Geschäftsjahres gleichauf mit dem Vorjahreszeitraum in Höhe von EUR 12,2 Mio. Der positive Trend aus dem ersten Halbjahr des laufenden Geschäftsjahres konnte im dritten Quartal somit nicht fortgeführt werden.

Die Entwicklung im Geschäftsfeld Smart Home ist nach wie vor unbefriedigend für Gigaset. Der Umsatz beläuft sich im abgelaufenen Neunmonatszeitraum auf EUR 1,0 Mio (Vj. EUR 1,1 Mio). Die Nachfrage nach Smart Home Produkten hat sich seit der Pandemie nicht erholen können, was auch damit zusammenhängt, dass sich der Trend zu einer höheren Anwesenheit in den Eigenheimen gefestigt hat.

Der Geschäftsbereich Professional hat im dritten Quartal die positive Entwicklung der vergangenen Quartale fortsetzen können. Kumuliert beläuft sich der Umsatz im laufenden Geschäftsjahr auf EUR 44,3 Mio (Vj. EUR 40,7 Mio) und konnte somit um 8,8 % gesteigert werden. Die positive Entwicklung ist einerseits durch Nachholeffekte von Projekten beeinflusst als auch durch die hohe Nachfrage und neuen Projektumsetzungen.

In der Übersicht stellen sich die Umsätze nach Produktbereichen wie folgt dar:

| Umsatzerlöse in EUR Mio | Q1 - Q3 2022 | Q1 - Q3 2021 | Veränderung in % |
|-------------------------|--------------|--------------|------------------|
| Phones                  | 102,2        | 99,9         | 2,3              |
| Smartphones             | 12,2         | 12,2         | 0,0              |
| Smart Home              | 1,0          | 1,1          | -9,1             |
| Professional            | 44,3         | 40,7         | 8,8              |
| <b>Gigaset Total</b>    | <b>159,7</b> | <b>153,9</b> | <b>3,8</b>       |

Die Umsatzerlöse nach Ländern werden im Rahmen der internen Segmentberichterstattung sowohl nach empfangenden Einheiten als auch nach dem Sitz der jeweiligen Gesellschaften („Sitzland“) berichtet.

Die Umsatzerlöse nach **empfangenden Einheiten** stellen die Umsatzerlöse, die in die jeweiligen Regionen fakturiert werden, dar – und zwar unabhängig von dem Sitz der rechnungsstellenden Einheit. Stellt beispielsweise eine deutsche Gesellschaft eine Rechnung in die Niederlande, dann wird dieser Umsatz bei der Darstellung nach empfangenden Einheiten der Region „Europa“ zugewiesen. Die Umsatzerlöse nach empfangenden Einheiten stellen sich für die einzelnen Regionen wie folgt dar:

| Umsatzerlöse in EUR Mio   | Q1 - Q3 2022 | Q1 - Q3 2021 | Veränderung in % |
|---------------------------|--------------|--------------|------------------|
| Deutschland               | 79,6         | 74,0         | 7,6              |
| Europa (ohne Deutschland) | 58,6         | 58,5         | 0,2              |
| Rest der Welt             | 21,5         | 21,4         | 0,5              |
| <b>Gigaset Total</b>      | <b>159,7</b> | <b>153,9</b> | <b>3,8</b>       |

Die Zurechnung zu den einzelnen **geographischen Bereichen** erfolgt für die laufende Segmentberichterstattung im Konzern zusätzlich noch nach dem Sitzland der jeweiligen legalen Einheit. Stellt beispielsweise eine deutsche Gesellschaft eine Rechnung in die Niederlande, dann wird dieser Umsatz für die Darstellung nach dem Sitzland der Region „Deutschland“ zugewiesen. Mit

Beginn des Geschäftsjahres 2022 werden sukzessive ausländische Tochtergesellschaften auf das Direktgeschäft-Modell umgestellt. Dadurch beliefert die deutsche Gigaset Communications GmbH direkt die Endkunden im Ausland, sodass die ausländischen Vertriebsgesellschaften zunehmend als Umsatzvermittler agieren und dadurch keine direkten Umsatzerlöse mehr generieren. Infolgedessen werden die Umsatzerlöse bei der Zurechnung nach Sitzland sukzessive Deutschland zugeordnet, was den Vergleich zum Vorjahr beeinträchtigt. Die Umsatzerlöse nach dem Sitzland stellen sich für die einzelnen Regionen wie folgt dar:

| Umsatzerlöse in EUR Mio   | Q1 - Q3 2022 | Q1 - Q3 2021 | Veränderung in % |
|---------------------------|--------------|--------------|------------------|
| Deutschland               | 109,4        | 91,1         | 20,1             |
| Europa (ohne Deutschland) | 36,9         | 45,5         | -18,9            |
| Rest der Welt             | 13,4         | 17,3         | -22,5            |
| <b>Gigaset Total</b>      | <b>159,7</b> | <b>153,9</b> | <b>3,8</b>       |

Die **Veränderung des Bestandes an fertigen und unfertigen Erzeugnissen** beläuft sich zum 30. September 2022 auf EUR 7,7 Mio (Vj. EUR -1,6 Mio). Die Veränderungen resultieren im Wesentlichen aus dem preisbedingten Aufbau der Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe sowie fertigen Erzeugnissen zum Stichtag.

Der **Materialaufwand** für Rohstoffe, Waren, Fertigerzeugnisse und bezogene Leistungen liegt in den ersten neun Monaten des laufenden Geschäftsjahres bei EUR 86,9 Mio und hat sich gegenüber dem Vorjahreswert von EUR 70,4 Mio um EUR 16,5 Mio erhöht. Die Materialeinsatzquote, die sich aus dem Quotienten vom Materialaufwand und der Summe aus Umsatzerlöse und der Veränderung des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen ermittelt, ist auf Grund von Veränderungen im Produktmix und Kostensteigerungen über sämtliche im Produktionsprozess benötigten Materialien mit 51,9 % verglichen zum Vorjahreszeitraum mit 46,2 % deutlich gestiegen.

In der Berichtsperiode hat sich das **Rohergebnis** bestehend aus den Umsatzerlösen abzüglich der Materialaufwendungen und unter Berücksichtigung der Veränderung des Bestands an fertigen und

unfertigen Erzeugnissen um EUR 1,4 Mio auf EUR 80,5 Mio reduziert. Die Rohergebnismarge, die sich aus dem Rohertrag, dividiert durch Umsatzerlöse zzgl. Bestandsveränderung ergibt, ist mit 48,1 % gegenüber dem Vorjahr von 53,8 % gemäß der Entwicklung im Materialaufwand deutlich gesunken.

Die **anderen aktivierten Eigenleistungen** erhöhen sich von EUR 8,4 Mio im Vorjahreszeitraum auf EUR 10,1 Mio in den ersten neun Monaten des laufenden Geschäftsjahres 2022, was im Zusammenhang mit den Kosten für die Entwicklung neuer Produkte steht. Die Erhöhung bei den aktivierten Eigenleistungen ist im Wesentlichen durch die laufenden Entwicklungen im Rahmen der Kooperation mit Unify zurückzuführen.

Die **sonstigen betrieblichen Erträge** sind mit EUR 10,7 Mio im Berichtszeitraum gegenüber dem Vorjahreszeitraum mit EUR 8,8 Mio um EUR 1,9 Mio angestiegen. Der Anstieg im Vergleich zum Vorjahr ist vor allem von Materialverkäufen und durch die realisierten und unrealisierten Währungskursgewinne, welche in den abgelaufenen neun Monaten des Geschäftsjahres EUR 4,4 Mio (Vj. EUR 3,4 Mio) betragen, geprägt.

Der **Personalaufwand** für Löhne, Gehälter, Sozialabgaben und Altersversorgung liegt bis zum dritten Quartal 2022 bei EUR 43,7 Mio und damit unter Vorjahresniveau (Vj. EUR 44,5 Mio). Diese Entwicklung ist im Wesentlichen auf geringere Aufwendungen für sonstige Lohn- und Gehaltsaufwendungen, welche insbesondere durch geringere Urlaubs- und Gleitzeitrückstellungen geprägt sind, zurückzuführen. Die Personalkostenquote, die sich aus dem Personalaufwand, dividiert durch die Umsatzerlöse zzgl. Bestandsveränderungen errechnet, liegt bei 26,1 % (Vj. 29,2 %).

In der Berichtsperiode sind **sonstige betriebliche Aufwendungen** in Höhe von EUR 50,0 Mio (Vj. EUR 43,6 Mio) angefallen. Der Anstieg der Aufwendungen resultiert im Wesentlichen aus höheren Aufwendungen aus realisierten und unrealisierten Währungskursverlusten in Höhe von EUR 5,9 Mio (Vj. EUR 3,4 Mio) sowie aus höheren Aufwendungen für Patent- und Lizenzgebühren und Aufwendungen für bezogene Dienstleistungen.

Das **Ergebnis vor Zinsen, Ertragsteuern, Abschreibungen und Wertminderungen** (EBITDA) beträgt damit EUR 7,7 Mio (Vj. EUR 11,0 Mio). Abzüglich der planmäßigen Abschreibungen und Wertminderungen in Höhe von EUR 12,0 Mio (Vj. EUR 10,9 Mio) ergibt sich ein **Ergebnis vor Zinsen und Ertragsteuern** (EBIT) in Höhe von EUR -4,3 Mio (Vj. EUR 0,2 Mio).

Unter Berücksichtigung des **Finanzergebnisses** in Höhe von EUR -0,9 Mio (Vj. EUR -1,0 Mio) ergibt sich ein **Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit** in Höhe von EUR -5,2 Mio (Vj. EUR -0,8 Mio).

Der **Konzernjahresfehlbetrag** beläuft sich für den Zeitraum vom 1. Januar bis 30. September 2022 auf EUR -4,5 Mio (Vj. EUR -1,2 Mio).

Daraus errechnet sich ein **Ergebnis je Aktie** in Höhe von EUR -0,03 (unverwässert/verwässert) (Vj. EUR -0,01 (unverwässert/verwässert)).

## 3.2 Finanzlage

Der Cashflow stellt sich wie folgt dar:

| Cashflow in EUR Mio                       | Q1 - Q3 2022 | Q1 - Q3 2021 |
|---|--------------|--------------|
| Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit | 4,9          | -6,9         |
| Cashflow aus Investitionstätigkeit        | -13,8        | -12,1        |
| Free Cashflow                             | -8,9         | -19,0        |
| Cashflow aus Finanzierungstätigkeit       | -0,7         | -1,0         |

Im Berichtszeitraum 1. Januar bis 30. September 2022 hat der Gigaset Konzern einen **Mittelzufluss aus laufender Geschäftstätigkeit** in Höhe von EUR 4,9 Mio (Vj. Mittelabfluss EUR 6,9 Mio) zu verzeichnen. Insbesondere die Erhöhung der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen, sonstige Verbindlichkeiten sowie Rückstellungen mit EUR 7,5 Mio (Vj. EUR -9,6 Mio) hat zu positiven Effekten auf den Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit geführt. Zudem wurden



Zahlungsmittelzuflüsse in Höhe von EUR 4,1 Mio (Vj. Zahlungsmittelabflüsse EUR 2,1 Mio) durch die Abnahme der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstigen Vermögenswerten generiert. Maßgeblich belastet hat den Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit der Aufbau der Vorräte im Wert von EUR -14,0 Mio (Vj. EUR -7,9 Mio).

Der **Mittelabfluss aus Investitionstätigkeit** beträgt EUR -13,8 Mio, nach EUR -12,1 Mio im Vergleichszeitraum des Vorjahres. Der überwiegende Teil der Investitionen betrifft sowohl für das laufende als auch das vorangegangene Jahr die aktivierten Eigenleistungen für die Entwicklung neuer Produkte und Lösungen.

Der **Free Cashflow** liegt für die abgelaufenen drei Quartale des Geschäftsjahres bei EUR -8,9 Mio (Vj. EUR -19,0 Mio) und liegt damit deutlich über Vorjahresniveau. Im Vorjahr wurde der Free Cashflow durch die coronabedingte gestiegene Nachfrage nach Telekommunikationsprodukten und eine damit einhergehende gestiegene Vorfinanzierung der Produktion, was Kapitalbindung und Abfluss von Liquidität zur Folge hatte, belastet.

Im Berichtszeitraum gab es einen **Mittelabfluss aus Finanzierungstätigkeit** in Höhe von EUR -0,7 Mio (Vj. EUR -1,0 Mio). Der Mittelabfluss resultiert überwiegend aus Tilgungs- und Zinsverpflichtungen der bestehenden Kreditfazilitäten. Zum 30. September 2022 sowie im Vorjahreszeitraum sind Mittelzuflüsse durch die Aufnahme von Lieferantenkrediten zu verzeichnen.

Für eine detaillierte Entwicklung der **Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente** verweisen wir auf die Kapitalflussrechnung. Im Cashflow waren Wechselkursveränderungen in Höhe von EUR 0,1 Mio (Vj. EUR -0,1 Mio) enthalten. Die Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente belaufen sich zum 30. September 2022 auf EUR 13,7 Mio (Vj. EUR 21,0 Mio).

### 3.3 Vermögenslage

---

Die **Bilanzsumme** des Gigaset Konzerns beträgt zum 30. September 2022 EUR 186,5 Mio und hat sich damit zum 31. Dezember 2021 reduziert (EUR 192,2 Mio). Auf der Aktiva ist der Rückgang durch die

Abnahme des Zahlungsmittelbestandes zum 30. September 2022 um EUR 9,4 Mio sowie durch die Reduktion der langfristigen Vermögenswerte um EUR 5,9 Mio und der sonstigen Vermögenswerte von EUR 6,7 Mio zurückzuführen. Auf der Passiva hat die Reduzierung der Pensionsverpflichtungen um EUR 30,3 Mio auf EUR 63,5 Mio maßgeblichen Einfluss auf die Bilanzverkürzung zum Stichtag.

Die **langfristigen Vermögenswerte** sind gegenüber dem 31. Dezember 2021 mit EUR 98,7 Mio um EUR 5,9 Mio gesunken. Die Reduktion resultiert vornehmlich aus der Auflösung latenter Steueransprüche in Höhe von EUR 8,1 Mio zum 30. September 2022 auf Grund von temporären Differenzen.

Die **kurzfristigen Vermögenswerte** stellen EUR 50,2 % des Gesamtvermögens dar. Diese sind im Vergleich zum 31. Dezember 2021 um EUR 0,2 Mio gestiegen und belaufen sich auf EUR 93,7 Mio. Signifikanter Treiber der Erhöhung ist der Aufbau an Vorräten, welche sich bis zum 30. September 2022 um EUR 14,0 Mio erhöht haben um den Bedarf für die Produktion mit Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffen zu decken. Gegenläufig entwickelten sich mit EUR 9,4 Mio die Zahlungsmittelbestände. Für die detaillierte Entwicklung der liquiden Mittel verweisen wir auf die Kapitalflussrechnung. Des Weiteren reduzierten sich die sonstigen Vermögenswerte von EUR 24,3 Mio zum 31. Dezember 2021 auf EUR 17,7 Mio zum 30. September 2022. Die rückläufige Entwicklung ist dadurch bedingt, dass zum 31. Dezember 2021 Forderungen aus Pensionen, Factoring und coronabedingte Hilfen in der Zwischenzeit durch Einzahlungen beglichen wurden.

Das **Eigenkapital** des Gigaset Konzerns beträgt zum 30. September 2022 EUR 24,5 Mio und ist um EUR 16,5 Mio höher als zu Jahresbeginn. Dies entspricht einer Eigenkapitalquote in Höhe von 13,2 % gegenüber 4,2 % zum 31. Dezember 2021. Der Konzernjahresfehlbetrag liegt bei EUR 4,5 Mio und führte zu einem entsprechend negativen Effekt im Konzerneigenkapital, wohingegen die positive Veränderung des Pensionsrechenzinses zu einem erfolgsneutralen Anstieg des Konzerneigenkapital um EUR 21,4 Mio geführt hat. Der Pensionsrechenzins entwickelte sich von 1,14 % zum 31. Dezember 2021 auf 3,76 % per 30. September 2022. Zudem wirkten Währungskursveränderungen über EUR -0,1 Mio und Effekte aus dem Cashflow Hedge mit EUR -0,2 Mio auf die Eigenkapitalposition zum 30. September 2022. Die Finanzbeteiligung an der Gigaset Mobile Pte. Ltd., Singapur, wurde bis zum

dritten Quartal 2022 vollständig veräußert. Die Beteiligung wurde in der Vergangenheit bereits komplett wertberichtigt über das sonstige Ergebnis (FVOCI), da eine Bewertung zum beizulegenden Zeitwert nach IFRS 9.5.7.5 erfolgte (für weitergehende Erläuterungen verweisen wir auf den Konzernanhang des Geschäftsberichts 2021). Durch die Veräußerung erfolgte eine Umgliederung innerhalb des Eigenkapitals aus dem OCI heraus in das übrige kumulierte Eigenkapital.

Die **Gesamtschulden** betragen EUR 162,0 Mio (Vj. EUR 184,2 Mio) und sind zu 54,6 % kurzfristiger Natur.

Die **langfristigen Schulden** umfassen im Wesentlichen die Pensionsverpflichtungen und die Finanzverbindlichkeiten. Die Reduzierung der langfristigen Schulden beträgt EUR 26,4 Mio im Vergleich zum Bilanzstichtag 31. Dezember 2021, sodass sich diese zum 30. September 2022 auf nunmehr EUR 73,5 Mio belaufen. Die Abnahme resultiert hauptsächlich aus den Veränderungen bei den Pensionsverpflichtungen um EUR -30,3 Mio, was hauptsächlich auf den erhöhten Diskontierungszinssatz zum Bilanzstichtag sowie die Bewertung des Deckungsvermögens zum 30. September 2022 zurückzuführen ist. Die langfristigen Finanzverbindlichkeiten sind um EUR 4,1 Mio gestiegen, was aus der Umkehrung der Ausweisänderung eines zum 31. Dezember 2021 als kurzfristig eingestuftes Darlehens in die langfristigen Finanzverbindlichkeiten resultiert. Auf Grund des nicht eingehaltenen Covenants im Geschäftsjahr 2021 wurde dieses Darlehen zum 31. Dezember 2021 vollumfänglich als kurzfristig eingestuft. Im März 2022 konnte mit den finanzierenden Banken ein Verzicht auf das Kündigungsrecht erwirkt werden, sodass das Darlehen fortan wieder in lang- und kurzfristig eingestuft wird.

Die **kurzfristigen Schulden** sind mit EUR 88,5 Mio rund 5,0 % höher als noch zum 31. Dezember 2021. Der Anstieg resultiert dabei im Wesentlichen aus Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen, welche sich insbesondere auf Grund des Vorratsaufbaus im Vergleich zum Bilanzstichtag 31. Dezember 2021 um EUR 8,1 Mio erhöht haben. Gegenläufig entwickelten sich die kurzfristigen Finanzverbindlichkeiten in Höhe von EUR 2,4 Mio aus der bereits zuvor beschriebenen Umwidmung der Darlehensverbindlichkeit in die langfristigen Finanzverbindlichkeiten.

## 4 GESAMTAUSSAGE ZUR VORAUSSICHTLICHEN ENTWICKLUNG DES KONZERNS

### Einordnung des Ausblicks

Die Annahmen in diesem Ausblick gehen von einer unveränderten Aufstellung und Zusammensetzung der Gigaset AG als Konzern aus. Der Ausblick berücksichtigt alle zum Zeitpunkt der Aufstellung vorliegenden Erkenntnisse, die einen Einfluss auf den Geschäftsverlauf der Gesellschaft haben könnten.

### Einordnung externer Einflüsse auf Gigaset

Die Corona-Pandemie ist nach wie vor nicht überwunden. Politiker und Mediziner sprechen bereits von der nächsten Herdstinfektionswelle und warnen vor neuen, möglichen Virus-Varianten. Diese könnten erneute Maßnahmen erfordern, die das öffentliche Leben und damit auch das freie Wirtschaften einschränken. Die strikte Null-Covid-Politik in China mit strengen und ausgedehnten Lockdowns beeinträchtigt nach wie vor die lokale Produktion.

Die andauernde Knappheit auf den Beschaffungsmärkten, vor allem die mangelnde Verfügbarkeit von Chips, kann sich negativ auf die Produktion und somit Produktverfügbarkeit auswirken und damit eine konstante, bzw. maximale Auslastung der Produktionskapazitäten verhindern.

Logistik und Transport bleiben unverändert komplex und teuer. Im weltgrößten Frachthafen in Shanghai wird laut der Online-Ausgabe von Business Insider nach dem massiven Lockdown im Frühjahr zwar inzwischen wieder weitgehend normal gearbeitet, doch bis Produktion und Logistik wieder einwandfrei aufeinander abgestimmt seien, werde es noch dauern, heißt es. Für Lieferengpässe speziell in Europa sorgt der Russland-Ukraine-Krieg, da zigtausende ukrainische Kraftfahrer für ihr Land kämpfen und somit fehlen. Um diesem Mangel entgegenzuwirken, hat sich laut dem Bundesministerium für Digitales und Verkehr die EU-Kommission bereits im Sommer zur

europaweiten Anerkennung der LKW-Führerscheine und Berufskraftfahrerqualifikationen entschieden.

Der russische Angriffskrieg gegen die Ukraine hat nicht nur zu Logistik-Engpässen, sondern auch zu massiv gestiegenen Energiepreisen, hoher Inflation und einem völligen Lieferstopp russischen Gases geführt. Dennoch ist in Deutschland weiter Gas eingespeichert worden; Mitte September waren die Gasspeicher laut Gemeinschaftsdiagnose zu knapp 90,0 % gefüllt. Um die Versorgungssicherheit von Wirtschaft und Privathaushalten in Deutschland zu gewährleisten, hat die Bundesregierung zudem Verträge mit neuen Gaslieferanten abgeschlossen. Gemeinsam mit den anderen EU-Ländern arbeitet Berlin zudem an Lösungen, um die Gasversorgung für ganz Europa sicherzustellen. Angesichts der multiplen Krise rechnen die führenden Wirtschaftsforschungsinstitute aber fest mit einer Rezession in Deutschland. Bei einer Gasmangellage droht im laufenden Jahr demnach sogar ein Konjunkturreinbruch von 7,9 %. Eine Rezession und womöglich steigende Arbeitslosigkeit dürften sich negativ auf das Konsumverhalten der Verbraucher auswirken.

Stellen Lieferengpässe und gestiegene Energiekosten einen Treiber der deutlich gestiegenen Inflationsraten dar, wirken zudem drei weitere Faktoren als potentielle, langfristige Inflationstreiber: Deglobalisierung, Dekarbonisierung und Demografie. Geopolitische Spannungen treiben die Deglobalisierung und bedrohen damit den globalen Wohlstand, den der freie Handel mit sich bringt. Die notwendige Bekämpfung des Klimawandels forciert eine notwendige Dekarbonisierung und damit auch steigende Kosten und die demografischen Veränderungen sorgen für einen Kampf um Nachwuchstalente auf dem Bewerbermarkt.

Die beschriebenen Risiken haben einen potentiell negativen Einfluss auf die Produktionskosten, die seitens des Unternehmens nicht ohne weiteres auf Kunden umgelegt werden können. Dies würde in der Konsequenz die Margen-Qualität reduzieren und sich damit negativ auf verschiedene Kennzahlen auswirken.

### **Adjustierte Aussage des Vorstands für 2022**

Der zu Beginn des Jahres prognostizierte Ausblick, der einen leichten Anstieg im Umsatz und EBITDA sowie einen moderat positiven Free Cashflow in Aussicht stellte ist anzupassen. Grund hierfür sind negative Wechselkurs-Effekte zwischen Euro und US-Dollar, eine kurzfristige verbesserte Materialsituation in Q4 sowie erste positive Erträge aus Verkaufspreisanpassungen. Dies wurde am 18.11.2022 auch in Form einer Ad-Hoc Meldung der Öffentlichkeit zugänglich gemacht.

Es werden folgende Entwicklungen der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage prognostiziert:

1. Einen deutlichen Anstieg im Umsatz im Bereich zwischen EUR 235 Mio und EUR 250 Mio (vgl. 2021 EUR 217,1 Mio), statt eines bisher prognostizierten leichten Anstiegs des Umsatzes. Grund hierfür sind eine sich kurzfristig verbesserte Materialverfügbarkeit in Q4 sowie erste positive Effekte aus Verkaufspreisanpassungen. Auf Grund der schlechten Materialverfügbarkeit im ersten Halbjahr ging das Unternehmen bei der Aufstellung des Ausblicks zum Jahresbeginn 2022 auch von deutlichen Engpässen im zweiten Halbjahr aus. Durch Spot- Geschäfte und Mehrlieferungen zentraler Komponenten, kann im vierten Quartal nun deutlich mehr produziert werden als erwartet. Ebenso positiv beeinflussen Verkaufspreisanpassungen sowie der konstant hohe Bedarf am Markt die neue Umsatzprognose.
2. Beim EBITDA wurde bislang von einem leichten Anstieg gegenüber 2021 ausgegangen. Da Gigaset den Großteil der notwendigen Materialien und Komponenten in US-Dollar bezahlt, schlagen die mit Beginn des Ukraine-Kriegs einsetzenden Wechselkurs-Effekte negativ zu Buche. Den stärksten Effekt hat die Abwertung des Euro gegenüber dem US-Dollar. Dies führte zu einer deutlichen Steigerung der Materialkosten für Gigaset. Entsprechend wird in

der adjustierten Prognose nun ein Ergebnis zwischen EUR 6 Mio und EUR 15 Mio (2021 EUR 16,5 Mio) erwartet.

3. Unbeeinflusst bleibt die ursprüngliche Prognose zum Free Cashflow. Dieser wird, moderat positiv, zwischen EUR 0,1 Mio und EUR 3 Mio erwartet (2021 minus EUR 14,2 Mio).

Auf Grund der Vorsichtspflicht gegenüber den Anlegern ist jedoch auf eine mögliche, geringere Performance hinzuweisen.

## 5 KONZERNGEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

| TEUR   | Q3 2022               | Q3 2021               | Q1 - Q3 2022          | Q1 - Q3 2021          |
|--|-----------------------|-----------------------|-----------------------|-----------------------|
|  | 01.07.-<br>30.09.2022 | 01.07.-<br>30.09.2021 | 01.01.-<br>30.09.2022 | 01.01.-<br>30.09.2021 |
| Umsatzerlöse   | 56.370                | 51.962                | 159.720               | 153.933               |
| Veränderung des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen | 3.161                 | -531                  | 7.747                 | -1.613                |
| Materialaufwand  | -31.887               | -23.668               | -86.918               | -70.372               |
| <b>Rohergebnis</b>   | <b>27.644</b>         | <b>27.763</b>         | <b>80.549</b>         | <b>81.948</b>         |
| Andere aktivierte Eigenleistungen                                | 3.497                 | 3.007                 | 10.076                | 8.431                 |
| Sonstige betriebliche Erträge                                    | 3.310                 | 3.315                 | 10.687                | 8.759                 |
| Personalaufwand  | -13.733               | -13.542               | -43.689               | -44.508               |
| Sonstige betriebliche Aufwendungen                               | -18.824               | -13.720               | -49.955               | -43.599               |
| <b>EBITDA</b>  | <b>1.894</b>          | <b>6.823</b>          | <b>7.668</b>          | <b>11.031</b>         |
| Planmäßige Abschreibungen  | -4.126                | -3.526                | -12.017               | -10.877               |
| <b>EBIT</b>  | <b>-2.232</b>         | <b>3.297</b>          | <b>-4.349</b>         | <b>154</b>            |
| Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge                             | 26                    | 0                     | 201                   | 350                   |
| Zinsen und ähnliche Aufwendungen                                 | -385                  | -451                  | -1.058                | -1.325                |
| <b>Finanzergebnis</b>  | <b>-359</b>           | <b>-451</b>           | <b>-857</b>           | <b>-975</b>           |
| <b>Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit</b>              | <b>-2.591</b>         | <b>2.846</b>          | <b>-5.206</b>         | <b>-821</b>           |
| Steuern vom Einkommen und vom Ertrag                             | 438                   | -1.063                | 669                   | -360                  |
| <b>Konzernjahresüberschuss/ -fehlbetrag</b>                      | <b>-2.153</b>         | <b>1.783</b>          | <b>-4.537</b>         | <b>-1.181</b>         |
| <b>Ergebnis je Stammaktie</b>                                    |                       |                       |                       |                       |
| – Unverwässert in EUR  | -0,01                 | 0,01                  | -0,03                 | -0,01                 |
| – Verwässert in EUR  | -0,01                 | 0,01                  | -0,03                 | -0,01                 |

Die Konzerngewinn- und Verlustrechnung enthält Kennzahlen, die nicht in den IFRS definiert sind.

## 6 KONZERNGESAMTERGEBNISRECHNUNG

| TEUR  | Q3 2022               | Q3 2021               | Q1 - Q3 2022          | Q1 - Q3 2021          |
|---|-----------------------|-----------------------|-----------------------|-----------------------|
|   | 01.07.-<br>30.09.2022 | 01.07.-<br>30.09.2021 | 01.01.-<br>30.09.2022 | 01.01.-<br>30.09.2021 |
| <b>Konzernjahresüberschuss/ -fehlbetrag</b>   | <b>-2.153</b>         | <b>1.783</b>          | <b>-4.537</b>         | <b>-1.181</b>         |
| <b>Posten, die anschließend möglicherweise in den Gewinn oder Verlust umgegliedert werden</b> |                       |                       |                       |                       |
| Währungsveränderungen   | -166                  | -2                    | -72                   | -123                  |
| Cashflow Hedges   | -1.205                | 412                   | -331                  | 807                   |
| <i>Erfasste Ertragsteuern für diese Positionen</i>  | 383                   | -130                  | 105                   | -256                  |
| <b>Posten, die anschließend nicht in den Gewinn oder Verlust umgegliedert werden</b>          |                       |                       |                       |                       |
| Neubewertungseffekt Nettoschuld aus leistungsorientierten Plänen vor Ertragsteuern            | 3.340                 | 2.908                 | 31.434                | 11.836                |
| <i>Erfasste Ertragsteuern für diese Position</i>  | -1.069                | -925                  | -10.059               | -3.764                |
| Sonstige Umgliederungen innerhalb des übrigen kumulierten Eigenkapitals                       | -18.386               | 0                     | -18.386               | 0                     |
| Finanzinstrumente zum beizulegenden Zeitwert über das sonstige Ergebnis (FVOCI)               | 18.386                | 0                     | 18.386                | 0                     |
| <b>Summe ergebnisneutrale Veränderungen</b>   | <b>1.283</b>          | <b>2.263</b>          | <b>21.077</b>         | <b>8.500</b>          |
| <b>Summe der erfassten Erträge und Aufwendungen</b>   | <b>-870</b>           | <b>4.046</b>          | <b>16.540</b>         | <b>7.319</b>          |

## 7 KONZERNBILANZ

| TEUR   | 30.09.2022     | 31.12.2021     |
|--|----------------|----------------|
| <b>AKTIVA</b>                                |                |                |
| <b>Langfristige Vermögenswerte</b>           |                |                |
| Immaterielle Vermögenswerte                  | 59.400         | 55.842         |
| Sachanlagen                                  | 20.362         | 20.939         |
| Nutzungsrechte                               | 2.254          | 2.990          |
| Als Finanzinvestition gehaltene Immobilien   | 6.700          | 6.700          |
| Latente Steueransprüche                      | 4.088          | 12.209         |
| <b>Summe langfristige Vermögenswerte</b>     | <b>92.804</b>  | <b>98.680</b>  |
| <b>Kurzfristige Vermögenswerte</b>           |                |                |
| Vorratsvermögen                              | 43.852         | 29.854         |
| Forderungen aus Lieferungen und Leistungen   | 18.218         | 16.009         |
| Sonstige Vermögenswerte                      | 17.659         | 24.344         |
| Steuererstattungsansprüche                   | 319            | 186            |
| Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente | 13.652         | 23.080         |
| <b>Summe kurzfristige Vermögenswerte</b>     | <b>93.700</b>  | <b>93.473</b>  |
|  |                |                |
|  |                |                |
|  |                |                |
|  |                |                |
|  |                |                |
|  |                |                |
|  |                |                |
| <b>Bilanzsumme</b>                           | <b>186.504</b> | <b>192.153</b> |

| TEUR   | 30.09.2022     | 31.12.2021     |
|--|----------------|----------------|
| <b>PASSIVA</b>                                   |                |                |
| <b>Eigenkapital</b>                              |                |                |
| Gezeichnetes Kapital                             | 132.456        | 132.456        |
| Kapitalrücklage                                  | 86.076         | 86.076         |
| Gewinnrücklagen                                  | 68.979         | 68.979         |
| Übriges kumuliertes Eigenkapital                 | -262.976       | -279.516       |
| <b>Summe Eigenkapital</b>                        | <b>24.535</b>  | <b>7.995</b>   |
| <b>Langfristige Schulden</b>                     |                |                |
| Pensionsverpflichtungen                          | 63.513         | 93.796         |
| Rückstellungen                                   | 1.285          | 1.373          |
| Finanzverbindlichkeiten                          | 6.908          | 2.847          |
| Leasingverbindlichkeiten                         | 1.113          | 1.561          |
| Latente Steuerschulden                           | 657            | 265            |
| <b>Summe langfristige Schulden</b>               | <b>73.476</b>  | <b>99.842</b>  |
| <b>Kurzfristige Schulden</b>                     |                |                |
| Rückstellungen                                   | 12.128         | 11.995         |
| Finanzverbindlichkeiten                          | 10.747         | 13.131         |
| Leasingverbindlichkeiten                         | 1.243          | 1.541          |
| Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen | 53.083         | 44.978         |
| Steuerverbindlichkeiten                          | 311            | 844            |
| Sonstige Verbindlichkeiten                       | 10.981         | 11.827         |
| <b>Summe kurzfristige Schulden</b>               | <b>88.493</b>  | <b>84.316</b>  |
| <b>Bilanzsumme</b>                               | <b>186.504</b> | <b>192.153</b> |

## 8 ENTWICKLUNG DES KONZERNEIGENKAPITALS

| TEUR  | Gezeichnetes<br>Kapital | Kapital-<br>rücklage | Gewinn-<br>rücklagen | Übriges<br>kumuliertes<br>Eigenkapital | Konzerneigen-<br>kapital |
|---|-------------------------|----------------------|----------------------|--|--------------------------|
| <b>31. Dezember 2020</b>  | <b>132.456</b>          | <b>86.076</b>        | <b>68.979</b>        | <b>-285.615</b>                        | <b>1.896</b>             |
| 1 Konzernjahresfehlbetrag 2021  | 0                       | 0                    | 0                    | -1.181                                 | -1.181                   |
| 2 Währungsveränderungen   | 0                       | 0                    | 0                    | -123                                   | -123                     |
| 3 Cashflow Hedges   | 0                       | 0                    | 0                    | 551                                    | 551                      |
| 4 Finanzinstrumente zum beizulegenden Zeitwert erfolgsneutral (FVOCI)     | 0                       | 0                    | 0                    | 0                                      | 0                        |
| 5 Sonstige Umgliederungen innerhalb des übrigen kumulierten Eigenkapitals | 0                       | 0                    | 0                    | 0                                      | 0                        |
| 6 Neubewertungseffekte Nettoschuld aus leistungsorientierten Plänen       | 0                       | 0                    | 0                    | 8.072                                  | 8.072                    |
| 7 Summe ergebnisneutrale Veränderungen                                    | 0                       | 0                    | 0                    | 8.500                                  | 8.500                    |
| <b>8 Summe Nettoeinkommen (1+7)</b>                                       | <b>0</b>                | <b>0</b>             | <b>0</b>             | <b>7.319</b>                           | <b>7.319</b>             |
| <b>30. September 2021</b>   | <b>132.456</b>          | <b>86.076</b>        | <b>68.979</b>        | <b>-278.296</b>                        | <b>9.215</b>             |
| <b>31. Dezember 2021</b>  | <b>132.456</b>          | <b>86.076</b>        | <b>68.979</b>        | <b>-279.516</b>                        | <b>7.995</b>             |
| 1 Konzernjahresfehlbetrag 2022  | 0                       | 0                    | 0                    | -4.537                                 | -4.537                   |
| 2 Währungsveränderungen   | 0                       | 0                    | 0                    | -72                                    | -72                      |
| 3 Cashflow Hedges   | 0                       | 0                    | 0                    | -226                                   | -226                     |
| 4 Finanzinstrumente zum beizulegenden Zeitwert erfolgsneutral (FVOCI)     | 0                       | 0                    | 0                    | 18.386                                 | 18.386                   |
| 5 Sonstige Umgliederungen innerhalb des übrigen kumulierten Eigenkapitals | 0                       | 0                    | 0                    | -18.386                                | -18.386                  |
| 6 Neubewertungseffekte Nettoschuld aus leistungsorientierten Plänen       | 0                       | 0                    | 0                    | 21.375                                 | 21.375                   |
| 7 Summe ergebnisneutrale Veränderungen                                    | 0                       | 0                    | 0                    | 21.077                                 | 21.077                   |
| <b>8 Summe Nettoeinkommen (1+7)</b>                                       | <b>0</b>                | <b>0</b>             | <b>0</b>             | <b>16.540</b>                          | <b>16.540</b>            |
| <b>30. September 2022</b>   | <b>132.456</b>          | <b>86.076</b>        | <b>68.979</b>        | <b>-262.976</b>                        | <b>24.535</b>            |



## 9 KONZERNKAPITALFLUSSRECHNUNG

| TEUR   | 01.01.-<br>30.09.2022 | 01.01.-<br>30.09.2021 |
|--|-----------------------|-----------------------|
| <b>Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit</b>  | <b>-5.206</b>         | <b>-821</b>           |
| Abschreibungen auf Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte   | 12.017                | 10.877                |
| Zu- (+) / Abnahme (-) der Pensionsrückstellungen   | 1.151                 | 864                   |
| Gewinn (-) / Verlust (+) aus dem Verkauf von langfristigen Vermögenswerten   | 231                   | 13                    |
| Gewinn (-) / Verlust (+) aus Entkonsolidierungen   | -57                   | 6                     |
| Gewinn (-) / Verlust (+) aus der Währungsumrechnung  | 491                   | -358                  |
| Zinsergebnis   | 857                   | 975                   |
| Erhaltene Zinsen   | 0                     | 7                     |
| Gezahlte Ertragssteuern  | -1.355                | 987                   |
| Zu- (-) / Abnahme (+) der Vorräte  | -13.983               | -7.882                |
| Zu- (-) / Abnahme (+) der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, sonstigen Forderungen und sonstigen Vermögenswerten              | 4.145                 | -2.135                |
| Zu- (+) / Abnahme (-) der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen, sonstigen Verbindlichkeiten sowie sonstigen Rückstellungen | 7.538                 | -9.648                |
| Zu- (+) / Abnahme (-) der sonstigen Bilanzpositionen   | -920                  | 207                   |
| <b>Mittelzu- (+) /-abfluss (-) aus laufender Geschäftstätigkeit (Netto-Cashflow)</b>   | <b>4.909</b>          | <b>-6.908</b>         |
| Einzahlungen aus dem Verkauf von Anlagevermögen  | 0                     | 6                     |
| Auszahlungen für Investitionen des Anlagevermögens   | -13.797               | -12.084               |
| <b>Mittelzu- (+) /-abfluss (-) aus Investitionstätigkeit</b>   | <b>-13.797</b>        | <b>-12.078</b>        |
| <b>Free Cashflow</b>   | <b>-8.888</b>         | <b>-18.986</b>        |
| Rückzahlung (-) von kurzfristigen Finanzverbindlichkeiten  | 1.664                 | -2.351                |
| Einzahlungen aus der Aufnahme von langfristigen Finanzverbindlichkeiten  | 0                     | 3.590                 |
| Auszahlungen für Leasingverbindlichkeiten  | -1.261                | -1.288                |
| Gezahlte Zinsen  | -1.091                | -976                  |
| <b>Mittelzu- (+) /-abfluss (-) aus Finanzierungstätigkeit</b>  | <b>-688</b>           | <b>-1.025</b>         |
| Finanzmittelfonds am Beginn der Periode  | 23.228                | 41.051                |
| Veränderungen durch Wechselkursänderungen  | 148                   | -73                   |
| Finanzmittelfonds am Beginn der Periode bewertet zum Stichtagskurs des Vorjahres   | 23.080                | 41.124                |
| Veränderung des Finanzmittelfonds  | -9.576                | -20.011               |
| <b>Finanzmittelfonds am Ende der Periode (Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente gem. Bilanz)</b>                                | <b>13.652</b>         | <b>21.040</b>         |

## FINANZKALENDER 2023

### Planung für das kommende Geschäftsjahr (Änderungen vorbehalten)

|                           |  |
|---------------------------|--|
| <b>27. April 2023</b>     | Bilanzpressekonferenz 2023                                 |
| <b>25. Mai 2023</b>       | Zwischenmitteilung zum 1. Quartal 2023                     |
| <b>15. Juni 2023</b>      | Hauptversammlung 2023                                      |
| <b>28. September 2023</b> | Zwischenmitteilung zum 2. Quartal und ersten Halbjahr 2023 |
| <b>28. November 2023</b>  | Zwischenmitteilung zum 3. Quartal 2023                     |

### Hinweise

Die Quartalsmitteilung ist nicht testiert. Bei dieser Mitteilung handelt es sich um keinen Zwischenbericht gemäß IAS 34 oder Abschluss gemäß IAS 1. Sie wurde auf Basis der angewandten Rechnungslegungsvorschriften des letzten Konzernabschlusses erstellt. Vergleichsinformationen im Hinblick auf das Geschäftsjahr 2021 wurden für neue Bilanzierungsstandards nicht angepasst. Die Quartalsmitteilung enthält Aussagen und Informationen der Gigaset AG, die sich auf in der Zukunft liegende Zeiträume beziehen. Diese zukunftsgerichteten Aussagen stellen Einschätzungen dar, die auf der Basis aller zum Zeitpunkt der Erstellung der Mitteilung zur Verfügung stehenden Informationen getroffen wurden. Sollten die den Prognosen zugrunde gelegten Annahmen nicht zutreffend sein, können die tatsächlichen Entwicklungen und Ergebnisse von den derzeitigen Erwartungen abweichen. Die Gesellschaft unterliegt außerhalb der gesetzlich vorgesehenen Veröffentlichungsvorschriften keiner Verpflichtung, die in dieser Mitteilung enthaltenen Aussagen zu aktualisieren.

Die Beträge und Prozentangaben in dieser Quartalsmitteilung sind kaufmännisch gerundet, sodass sich hierdurch geringfügige Rundungsdifferenzen ergeben können.

Aus Gründen der besseren Lesbarkeit verwenden wir in dieser Mitteilung das generische Maskulin. Es soll im Sinne der sprachlichen Vereinfachung als geschlechtsneutral verstanden werden – diese Sprachform ist wertfrei und impliziert keine Benachteiligung anderer Geschlechter.

Diese Quartalsmitteilung der Gigaset AG liegt auch in englischer Sprache vor und kann ebenso wie der deutsche Bericht auf der Homepage der Gigaset AG (<http://www.gigaset.ag>) eingesehen und heruntergeladen werden. Bei inhaltlichen Unterschieden sowie abweichenden Zahlenangaben ist im Zweifelsfall die deutsche Version maßgebend.

## IMPRESSUM

### Herausgeber

Gigaset AG  
 Frankenstraße 2  
 46395 Bocholt  
 Telefon: +49 (0) 2871 / 912 912  
[info@gigaset.com](mailto:info@gigaset.com), [www.gigaset.ag](http://www.gigaset.ag)

### Redaktion

Gigaset AG  
 Investor Relations & Corporate Communications

### Kontakt

Raphael Dörr  
 SVP Corporate Communications & Investor Relations | SVP Sponsoring

Gigaset AG  
 Bernhard-Wicki-Str. 5  
 80636 München  
 Telefon: +49 (0) 89 / 444 456 866  
 Email: [info@gigaset.com](mailto:info@gigaset.com)